



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

20.00 Uhr in der Turnhalle

Vorsitz:	Yves Keiser, Gemeindeammann	
Protokoll:	Svenja Schmid, Gemeindeschreiberin	
Stimmenzähler:	Georg Schlienger Stimmenzähler Rebekka Kokosar, Stimmenzählerin-Ersatz	
Präsenz:	Stimmberechtigte laut Stimmregister	783
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl (20%)	157
	Anwesend sind	48
	Absolutes Mehr	25
Gäste:	Jan Berger, Lernender Stefan Essl	
Entschuldigt:	-/-	



Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024
 2. Rechenschaftsbericht über das Jahr 2024
 3. Jahresrechnung 2024
 4. Kompetenzerteilung Landerwerb Parzelle 622 (Brückenwaage)
 5. Erhöhung Verbrauchsgebühr Wasser per 01.04.2026
 6. Entschädigung Gemeinderat/Vizeammann/Gemeindeammann Amtsperiode 2026/2029
 7. Sanierung Milchhüsli; Verpflichtungskredit
 8. Einbürgerungen
 - a. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts; Stefan Essl
 9. Verschiedenes
 - Orientierung der laufenden Gemeinderatsgeschäfte
 - Allgemeine Umfrage
-

Auflage

Die Akten sowie alle ergänzenden Unterlagen zu den Traktanden lagen in der Zeit vom 30. Mai 2025 bis und mit 13. Juni 2025 auf der Gemeindeverwaltung während den ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Gemeindeammann Yves Keiser begrüsst alle anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur Sommergemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Oeschgen.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Zustellung der Traktandenberichte und Anträge rechtzeitig erfolgte. Er verweist auf die schriftlich vorliegenden Sachgeschäfte, zu welchen kein Begehren auf Änderung in der Reihenfolge gestellt wird.

Laut Gemeindegesetz § 30 muss die beschliessende Mehrheit mindestens 1/5 der Stimmberechtigten betragen, d.h. das Beschlussquorum beträgt 157 Personen. Weil dies aber nicht erreicht wird, unterstehen alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Das Referendum kann laut Gemeindeordnung § 11 Abs. 2 von 1/5 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Veröffentlichung der Beschlüsse im Publikationsorgan ergriffen werden.



1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Gemeindeammann Yves Keiser erläutert.

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024 liegt während der Aktenuflage auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wird auf Wunsch unentgeltlich abgegeben oder, sofern dies gewünscht wird, per Post zugestellt. Ebenfalls kann dieses auf der Webseite www.oeschgen.ch eingesehen werden.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2024 zu genehmigen.

Diskussion

Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

Beschluss

Das Protokoll wird, unter Verdankung an die Verfasserin, **einstimmig** genehmigt.



2. Rechenschaftsbericht über das Jahr 2024

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Gemeindeammann Yves Keiser erläutert.

Gestützt auf die Bestimmungen des Gemeindegesetzes wird über das Jahr 2024 der nachfolgende Rechenschaftsbericht in schriftlicher Form erstattet. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr (2024).

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in 27 (25) ordentlichen Sitzungen insgesamt 183 (190) protokollierte Geschäfte behandelt. Grundsätzlich finden die Sitzungen alle 2 Wochen statt.

Seit 1998 führt der Gemeinderat alljährlich eine Klausursitzung durch, an der, losgelöst vom Tagesgeschäft, Zukunftsprojekte der Gemeinde diskutiert werden. Letztes Jahr bildeten folgende Themenkreise den Schwerpunkt und wurden grösstenteils in das Jahr 2025 überführt:

- Ersatzbau Circusstrasse 104
- ICT-Konzept Schule
- Tempo 30 westlich der Sissle
- Finanzen/Kredite

Steueramt

Am 31. Dezember 2024 waren 80.0 % (79.9 %) der unselbständig Erwerbenden, 36.7 % (26.9 %) der selbständig Erwerbenden und 40.0 % (33.3 %) der Landwirte der Steuerperiode 2023 taxiert. Von der Steuerperiode 2022 waren per Ende letztes Jahr 100.0 % (82.8 %) der selbständig Erwerbenden, 97.2 % (97.4 %) der unselbständig Erwerbenden und 100.0 % (91.7 %) der Landwirte taxiert. In Oeschgen sind Ende 2024 711 (709) Personen steuerpflichtig.

Verwaltungsstatistik im Mehrjahresvergleich

a)	Bevölkerung	2024	2023	2022	2021	2020	2019
	Geburten	7	10	12	7	13	8
	Todesfälle	11	8	8	6	7	7
	Wegzüge	77	62	68	73	60	80
	Zuzüge	89	77	128	105	76	100
	EinwohnerInnen	1185	1177	1160	1096	1063	1041

b)	Dokumente	2024	2023	2022	2021	2020	2019
	Identitätskarten	63	59	80	74	48	65
	Hunde	83	80	80	72	68	72

Wahlbüro, Abstimmungen, Gemeindeversammlungen

Letztes Jahr fanden zwei Gemeindeversammlungen statt:

- Sommergemeindeversammlung, 14. Juni 2024
- Wintergemeindeversammlung, 22. November 2024



Im vergangenen Jahr fanden 12 eidgenössische Abstimmungen statt. Kantonale Abstimmungen fanden zwei statt. Am 20. Oktober 2024 fanden die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rats sowie des Regierungsrats statt.

Bauverwaltung

Im Jahr 2024 wurden 29 (41) Baubewilligungen (inkl. Kleinbaubewilligungen, Projektänderungen) erteilt. 1 Baugesuch wurde abgewiesen.

Dorfmarketing

Wie bereits im vergangenen Jahr verzeichnete die Gemeinde Oeschgen auch im Berichtsjahr wiederum diverse Anfragen von auswärtigen Baulandinteressenten.

1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt

Gemäss dem Rechenschaftsbericht des Betreibungsamtes Region Frick wurden in Oeschgen im Jahr 2024 total 239 (252) Betreibungen veranlasst. Die Summe aller ausgestellten Verlustscheine (über alle Gemeinden hinweg) beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 3'521'387.83 (CHF 2'865'970.39).

Feuerwehr

Das Feuerwehr-Jahr 2024 verlief in gewohnten Bahnen und ohne nennenswerte Zwischenfälle. In über 100 Proben wurde das Feuerwehr-Handwerk geübt und vertieft. Die Anzahl Einsätze lag im durchschnittlichen Bereich.

Personelles

Bis zur Endprobe haben im Jahr 2024 fünf AdF den Austritt bekannt gegeben. An der Endprobe konnten weitere acht AdF verabschiedet werden, welche Ende Oktober bzw. Ende Dezember aus der Feuerwehr austraten. Hier sind die Austritte von Paolo Cafaro mit 26 Dienstjahren und Markus Suter mit 32 Dienstjahren speziell zu erwähnen. Vielen Dank allen Ausgetretenen für den geleisteten Einsatz in der Feuerwehr.

Befördert werden konnten zum Korporal: Corinne Bommer, Roger Bürgi, Lukas Fischer, Raphael Frei, Adrian Schwarz, Simon Senft, Sina Studinger; zum Wachtmeister: Andrea Schmid und Marcel Lütold; zum Leutnant: Yannic Benz und Florian Peter.

Die Beförderungen wurden durch die Gemeinderätin Vreni Buol-Lüscher durchgeführt.

Rekrutierung 2024

Von den 324 Aufgebotenen haben 54 Personen teilgenommen. Über 145 aufgebotene, feuerwehrpflichtige Personen haben sich entschuldigt. Von den Anwesenden konnten 10 Interessierte eingeteilt werden.

Bestand per 01.01.2025 (Wert in Klammer: 01.01.2024):

Kader (Of + Uof)	37	(38)
Zug 1	52	(41)
Zug 2	49	(45)
Totalbestand	118	(124)

Aufteilung nach Wohnort / Gemeinden

Frick	59	(61)
Gipf-Oberfrick	31	(34)
Oeschgen	26	(27)



Andere Gemeinden 2 (2)

Aufteilung nach Geschlecht

Männlich 87 (89)

Weiblich 31 (35)

Einsätze

Die Stützpunktfeuerwehr wurde 2024 zu 69 (64) Einsätzen und Dienstleistungen aufgeboden, wie der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen ist:

2023	64 Einsätze	820 AdF	1277 Std
2024	69 Einsätze	1077 AdF	1875 Std

Von den 69 Einsätzen waren 22 (17) Aufgebote außerhalb der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen oder auf der A3.

An 105 (108) Übungen wurde in den verschiedenen Sparten ausgebildet, geübt und dadurch die Einsatzbereitschaft gefestigt.

Kurse / Probebesuch

Insgesamt haben 64 AdF 139 Kurstage absolviert.

Der durchschnittliche Probebesuch über alle Proben lag im Jahr 2024 unverändert bei 87% (87%)

Beschaffung

Im März durften wir das neue Schlauchverlegefahrzeug in Empfang nehmen. Anfangs Mai konnten wir die gesamte Mannschaft mit der neuen Brandschutzausrüstung einkleiden. Das neue Wechsel-laderfahrzeug wurde anfangs Juni übernommen.

Militär

Im Berichtsjahr waren wiederum keine militärischen Einquartierungen zu verzeichnen.

Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal

Bestand per 31. Dezember 2024 (2023)

Kader (Of + Uof)	34	(30)
Führungsunterstützer	22	(23)
Betreuung	32	(32)
Pioniere (Unterstützung)	37	(46)
Schutzräume	8	(10)
Logistik	22	(24)
Versorgung	7	(6)
Kulturgüterschutz	3	(4)

Im Jahr 2024 wurden total 1'169 (682) Dienstage nach Art. 53 Abs. 1 BZG (Wiederholungskurse) und 0 (0) Dienstage nach Art. 46 BZG (Katastrophen und Notlagen) geleistet.

Ordentliches Einbürgerungsverfahren

Gemäss Kantonalem Einbürgerungsgesetz (§ 19 Abs. 1 KBüG) hat der Gemeinderat jährlich der Öffentlichkeit Bericht über das ordentliche Einbürgerungsverfahren zu erstatten. Im Jahr 2024 wurden 4 (0) ordentliche Einbürgerungen in der Gemeinde Oeschgen vorgenommen.



2 BILDUNG

Personal Schulbetrieb

Die Lehrkräfte unterrichteten total 79 (79) Schülerinnen und Schüler. Derzeit werden die verschiedenen Klassen von der Lehrerschaft wie folgt geführt:

Ursula Fehlmann	Schulleitung
Franziska Lanz	1. Klasse
Maja Rebougeon Houet	1. / 2. Klasse, 6. Klasse
Friedrun Tauberschmidt	2. Klasse
Guido Baldinger	3. / 4. Klasse
Roland Knapp	5. / 6. Klasse
Stephanie Schaack	Englisch, Schulische Heilpädagogin (SHP)
Lena Geng-Stockhaus	Textiles und technisches Gestalten (TTG) 1. – 6. Klasse
Monika Scheck	Musikgrundschule und Musik 3./4. Klasse
Béatrice Beck-Erb	Schulische Heilpädagogin (SHP), Französisch
Sonja Jost	Schulverwaltung und Lehrperson Medien und Informatik (MI)
Evi Meier	Klassenassistenz
Jenny Soder	Klassenassistenz
Sabine Kiesling/Franziska Wieber	Schulsozialarbeit (SSA)

Personal Kindergarten

Im Schuljahr 2024/25 besuchen, aufgeteilt auf zwei Stufen, total 31 (31) Kinder den Kindergarten. Der Kindergarten wird in zwei Abteilungen von Frau Anna-Tina Groelly, Frau Daniela Bischofsberger (Kindergarten oben), Frau Maria Alberti und Frau Lilia Hempel (Kindergarten unten) geleitet.

Personal Musikschule

Nadine Plattner	Örtliche Musikschulleiterin
-----------------	-----------------------------

Schulzahnpflege

Olivia Kiefer

Auswärtiger Schulbesuch

Im Jahr 2024 besuchten total 31 (32) Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Oberstufe Frick (Bez/Sek/Real).

Primarschule in Frick:	2 Schüler
Real-/Sekundarschule in Gipf-Oberfrick:	2 Schüler
ASS Sprachheilschule Stein:	2 Schüler
Schulheim:	2 Schüler
Schule im Ausland:	1 Schüler
Privatschule:	3 Schüler
HPS:	1 Schüler
Private Beschulung:	4 Schüler

Aus Oeschgen absolvierten letztes Jahr 21 (27) Personen eine Berufsausbildung. 4 (2) Lehrlinge absolvierten eine kaufmännische Lehre, 17 (25) erlernten einen gewerblichen Beruf.



3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Anlässe

Neujahrsapéro 2024

Am 7. Januar lud der Frauenturnverein und der Gemeinderat die Bevölkerung von Oeschgen zum Neujahrsapéro in der Turnhalle ein. Gemeinderätin Vesna Wöhler überbrachte ein Grusswort und im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, die besten Wünsche fürs 2024.

Tschättermusig

Am 8. Februar fand die Tschättermusig der "Freunde der Fasnacht" statt. Die Tschättermusig-Gruppe schlängelte sich mit lauten Klängen durchs ganze Dorf.

Bundesfeier

2024 wurde keine Bundesfeier durchgeführt und kein Höhenfeuer gezündet.

Jungbürgerfeier Oeschgen 23. August 2024

An einem warmen Sommerabend im August traf man sich vor dem Gemeindehaus Oeschgen zur Jungbürgerfeier. Der Einladung des Gemeinderates leisteten 5 Jungbürgerinnen und Jungbürger Folge. Nach einer Vorstellungsrunde konnten die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung besichtigt werden. Dazu erhielten die Teilnehmer ein paar Informationen zu den Tätigkeiten der Verwaltung. Im Sitzungszimmer des Gemeinderates wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger über ihre Rechte und Pflichten informiert und als Erinnerung das Oeschger Buch und eine streng limitierte Oeschger Münze übergeben. Im Anschluss spazierte man gemeinsam ins Restaurant Pizzeria La Palma wo auf der Gartenterrasse das Nachtessen eingenommen wurde. Es wurde viel gesprochen, diskutiert und gelacht.

Adventsfenster

Auch in diesem Jahr, organisiert durch den Verein Netzwerk5072, verliehen die Adventsfenster dem Dorf eine wunderschöne Weihnachtsstimmung. Auch die Gemeindeverwaltung gestaltete ein Adventsfenster.

4 GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Dem Pilzkontrolleur, Anselm Ruflin, Gipf-Oberfrick, wurden im Berichtsjahr 12.8 kg (12.1 kg) Pilze zur Kontrolle vorgelegt. Zum Verzehr konnten 12.6 kg (8.6 kg) Pilze freigegeben werden.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Laufenburg

Seit 1. Januar 2013 ist ein neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Der Gemeinderat ist nicht mehr Vormundschaftsbehörde. Für die Gemeinde Oeschgen ist das Familiengericht am Bezirksgericht Laufenburg zuständig.

Gemeindearbeitsamt

Die Anmeldung der Arbeitslosigkeit erfolgt seit dem 1. September 2016 direkt beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Rheinfelden, welche die Stellenvermittlung und Beratung leisten.



Sozialamt

Im vergangenen Jahr waren insgesamt 12 (7) Personen mit materieller Hilfe und 0 (0) Personen mit immaterieller Hilfe zu unterstützen. Wie schon in den Vorjahren gehören nebst dem finanziellen Teil auch die Beratung und Begleitung von Menschen und Familien in schwierigen Situationen zum Aufgabenbereich der Gemeinde.

6 VERKEHR

Fahrzeugbestand

Gemäss Motorfahrzeugstatistik (Statistik Aargau) waren in der Gemeinde im Jahr 2024 folgende Fahrzeuge zugelassen:

Fahrzeugbestand total	1'346	(1'325)
Motorwagen	924	(909)
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	55	(54)
Motorräder	139	(137)
Anhänger	176	(170)
Lastwagen/Nutzfahrzeuge	45	(48)
Kollektivfahrzeug-Ausweise	7	(7)

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Die Wasserproben des kantonalen chemischen Laboratoriums und der Firma Bachema AG, Zürich, waren wie in den Vorjahren auch im Berichtsjahr durchwegs positiv. Die Brunnen sind mit «kein Trinkwasser» angeschrieben, dies aus Haftungsgründen gegenüber der Gemeinde. Die technische Betreuung erfolgt durch den Brunnenmeister Alexander Riner. Es waren wiederum einige Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen, welche aber häufig private Hausanschlüsse betrafen. Dadurch konnte ein Grossteil der Kosten an die betroffenen Grundeigentümer weiterverrechnet werden.

Landgeschäfte

2024 hat der Gemeinderat Oeschgen weder Land erworben noch veräussert.

Abfallbewirtschaftung (in Tonnen)

	2024	2023	2022	2021	2020
Kehricht und Sperrgut	163.14	158.95	153.27	152.85	151.32
Kompostierbare Abfälle	166.12	155.47	131.02	176.53	133.97
Altpapier gemischt	8.41	9.37	5.6	10.77	10.26
Altglas	22.9	16.03	18.11	21.88	23.08
Altmetalle / Alu und Blech	2.2	0	0	1.85	0.27
Altmetalle / übrige Metalle	2	6.86	3.94	4.11	3.86
Strassenwischgut	13.54	14.78	15.18	17.64	15.72



8 VOLKSWIRTSCHAFT

Jagdrevier

Das Jagdrevier Oeschgen ist an Dieter Ackermann, Beat Kleiber und Patrick Obrist aus Oeschgen sowie Bernhard Lütold aus Frick und Adrian Wunderlin aus Eiken verpachtet. Beat Kleiber und Adrian Wunderlin versehen das Amt des Jagdaufsehers. Patrick Obrist amtiert als Präsident der Jagdgesellschaft Oeschgen.

Kiesgrube

Im Berichtsjahr war die Kiesgrube Ebnet für Ablagerungen aus dem Oeschger Gemeindebann geöffnet. Als Kiesgrubenwart amtiert Alexander Riner.

9 FINANZEN, STEUERN

Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 96'819.13 (Budget Aufwandüberschuss CHF 178'295) ab. Der Steuerertrag (inkl. juristischen Personen und übrige Steuern) belief sich auf CHF 3'441'425 (Vorjahr CHF 3'590'153).

Detaillierte Informationen sind unter dem separaten Traktandum Jahresrechnung zu finden.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, den Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde über das Jahr 2024 zu genehmigen.

Diskussion

Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

Beschluss

Der Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde über das Jahr 2024 wird **einstimmig** genehmigt.



3. Jahresrechnung 2024

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Gemeinderat Alessandro Quaresima erläutert.

Die ausführliche Jahresrechnung ist auf der Webseite www.oeschgen.ch einsehbar.

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 96'819.13 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 178'295. Die grössten Abweichungen entstanden in den Funktionen Allg. Verwaltung, Bildung und Gesundheit. Insgesamt fiel die Jahresrechnung CHF 81'476 besser aus als erwartet.

Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve betrug CHF 127'637.00. Die Aufwertungsreserve beträgt somit per Ende 2024 CHF 2'061'560.76.

ERGEBNISSE – Zusammenfassung (in CHF 1'000; gerundet)

	Einwohner- Gemeinde ohne Werke	Wasser	Abwasser	Abfall	Einwohner- gemeinde mit Werken
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Aufwand	- 4'343	- 152	- 183	- 95	- 4'773
Betrieblicher Ertrag	4'113	244	189	97	4'643
Finanzergebnis	6	1	2	1	9
Operatives Ergebnis	- 224	93	8	3	- 121
Ausserordentlicher Ertrag	127	0	0	0	127
Gesamtergebnis	- 97	93	8	3	7
Investitionsrechnung					
Investitionsausgaben	- 125	- 61	- 89	0	275
Investitionseinnahmen	234	16	42	0	292
Selbstfinanzierung	97	106	- 15	3	192
Finanzierungsergebnis	206	61	- 62	3	208



ERFOLGSRECHNUNG – Zusammenfassung in Franken 1'000

	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	744.6	135.1	814.5	140.4	807.4	171.2
1 Öff. Ordnung, Sicherheit	251.1	59.1	245.5	50.7	226.9	65.6
2 Bildung	1'545.6	73.9	1'642.3	65.0	1'463.2	70.4
3 Kultur, Sport, Freizeit	49.8	5.3	53.2	5.3	43.7	4.6
4 Gesundheit	455.8	0.0	341.5	0.0	353.2	0.0
5 Soziale Sicherheit	808.0	286.0	638.2	164.0	674.3	192.8
6 Verkehr	219.9	8.1	234.8	3.0	222.1	23.0
7 Umwelt, Raumordnung	673.8	538.6	647.8	525.0	662.2	572.9
8 Volkswirtschaft	73.2	54.0	94.2	54.3	78.0	54.3
9 Finanzen	161.0	3'822.7	117.9	3'822.2	419.6	3'795.9
Total	4'982.8	4'982.8	4'829.9	4'829.9	4'950.6	4'950.6

0 Allgemeine Verwaltung

Die Mehrkosten im Bereich Unterhaltsarbeiten Hochbauten entstanden vor allem durch die Mängelbehebung in der Küche vom KIGA/Gemeindesaal, durch die Reparatur vom Lift im Gemeindehaus und durch bereits Ende Jahr angefangene Arbeiten für Brandschutz und Sicherheit.

1 Öffentliche Ordnung

Mehrausgaben im Bereich Dienstleistungen Dritter, die jedoch weiterverrechnet werden konnten.

2 Bildung

Die Aufstockung des Schulhauses war im 2024 noch nicht ganz abgeschlossen, deshalb gab es noch keine planmässigen Abschreibungen. Durch tiefere Besoldungsanteile an den Kanton, sowie sparsame Ausgaben seitens der Schule, konnten trotz unvorhergesehenen Reparaturen an den Schulliegenschaften CHF 105'550 eingespart werden.

3 Kultur Sport Freizeit

Die Rechnung im Bereich Kultur, Sport und Freizeit entspricht in etwa dem Budget.

4 Gesundheit

Die Kantonsbeiträge für die stationäre Pflegefinanzierung sowie für die ambulante Krankenpflege fielen höher aus. Die restlichen Ausgaben erfolgten gemäss Budget.

5 Soziale Sicherheit

Die Ausgaben für materielle Hilfe waren deutlich höher als budgetiert, dafür konnten durch den Mittagstisch mehr Einnahmen generiert werden. Auch die Restkosten für Sonderschulen fielen tiefer aus als erwartet.

6 Verkehr

Es wurden weniger Geräte angeschafft als geplant. Die Löhne fielen niedriger aus. Zudem wurden die meisten Budgetvorgaben gut eingehalten, was zum positiven Resultat in diesem Bereich führte.



7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Erschliessung Alte Vorstadt wurde gemäss kantonalen Vorgaben über die Erfolgsrechnung abgerechnet, weil sie die Investitionsgrenze nicht erreicht hat (CHF 15'600).

Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall

Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft sind in sich geschlossen und weisen eigene Gewinne und Verluste aus. Deshalb beeinflussen sie nur den Gesamtumsatz der Einwohnergemeinde, nicht jedoch das Jahresergebnis.

7101 Wasserwerk (Gemeindebetrieb)

Der Ertragsüberschuss fiel um CHF 42'300 höher aus. Die mit CHF 15'000 budgetierten Probebohrungen kamen nicht zur Ausführung und das Aggregat für das Pumpwerk wurde nicht angeschafft. Der Wasserverkauf fiel um CHF 8'500 höher aus als erwartet. Das Guthaben der Wasserkasse beträgt Ende 2024 CHF 668'217.

7201 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)

Der Ertragsüberschuss fiel um CHF 13'950 tiefer aus als erwartet. Die Beiträge an den Abwasserverband Sisslebach fielen um CHF 41'450 höher aus als budgetiert. Durch Einsparungen im Unterhalt (ARA Kaisten) und weniger Ausgaben durch die Nachführung vom Katasterplan, konnte dennoch ein gutes Ergebnis erzielt werden. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung weist Ende Jahr CHF 1'320'888 auf.

7301 Abfallbeseitigung

Der Ertrag der Abfallwirtschaft fiel um CHF 6'900 besser aus als budgetiert. Das liegt vor allem daran, dass die Arbeiten für das budgetierte Projekt Entsorgung im 2024 nicht ausgeführt wurden. Das Guthaben der Abfallwirtschaft beträgt Ende 2024 CHF 166'998.

8 Volkswirtschaft

Aufgrund der Wetterverhältnisse konnten weniger Unterhaltsarbeiten an den Flurwegen ausgeführt werden.

9 Finanzen Steuern

Die interne Verrechnung der Miete vom alten KIGA läuft neu über das Konto 9630. Monatsmieten werden nicht mehr abgegrenzt.

Steuereinnahmen in der Übersicht

	2021	2022	2023	2024
Steuerfuss	114%	114%	114%	114%
Einkommen/Vermögenssteuern	2'962	2'845	3'265	3'141
Quellensteuern	113	97	112	127
Steuern juristischer Personen	51	64	98	130
Nachsteuern und Busse	22	13	0	1
Grundstückgewinnsteuern	217	87	65	72
Erbschafts-/Schenkungssteuern	36	15	13	12
Total Steuern	3'401	3'121	3'553	3'483
Veränderung gegenüber Vorjahr	8.8%	-8.2%	13.9%	-2.0%



INVESTITIONSRECHNUNG

Zusammenfassung

Netto wurde ein Investitionsvolumen von CHF 146'500 budgetiert. Durch tiefere Investitionsausgaben und durch die Einnahmen von Eigentümerbeiträgen und des Sponsorenbeitrags an die PV-Anlage vom Gemeindehaus, wurden im Investitionsbereich im 2024 CHF 16'604.86 mehr eingenommen als ausgegeben.

Abweichungen der Investitionsrechnung gegenüber dem Budget (in CHF)

Kontonummer	Betrifft	Rechnung 2024	Budget 2024
0290.5040.01	Photovoltaikanlage Gemeindehaus	54'880.00	100'000
0290.5040.07	Ersatz Beleuchtung Gemeindehaus	1'835.30	0
0290.5060.00	Ersatz Beleuchtung (alle Gebäude), gesperrt	0.00	200'000
0290.6340.00	Beiträge Raiffeisen PV-Anlage	-25'000.00	-25'000
0290.6350.00	Beiträge Pronovo PV-Anlage (folgt im 2025)	0.00	-11'500
2170.5040.04	Aufstockung Schulraum	34'666.45	0
2170.5040.06	Projektierung zweiter Kindergarten	16'701.45	100'000
2170.5040.07	Ersatz Beleuchtung Schule	12'000.64	0
3290.5030.00	Spielplatz Brückenwaage	1'510.00	0
6130.5010.01	Sanierung K292	6'000	0
6150.5010.09	Sanierung Mitteldorfstrasse	3'174.50	0
6150.5010.11	Erschliessung Römerstrasse	7'000	0
6150.5010.12	Ersatz Beleuchtung IO K465	0	0
6150.6370.04	Eigentümerbeiträge Römerstrasse	-208'897.00	-268'000
7101.5030.09	Sanierung Mitteldorfstrasse Wasser	381.15	0
7101.5030.12	Ausbau Hohlenweg	60'822.45	160'000
7101.6370.00	Anschlussgebühren Wasser	-16'104.50	-80'000
7201.5030.04	GEP Stufe 2	2'201.50	10'000
7201.5030.09	Sanierung Mitteldorfstrasse Abwasser	39'892.50	0
7201.5030.12	Ausbau Hohlenweg	46'446.35	90'000
7201.6370.00	Anschlussgebühren Abwasser	-41'704.60	-150'000
7900.5290.03	Erschliessungsplan SNP, Landuml. Bölli	0.00	20'000
7900.5290.06	Landumlegung Bölli	3'183.70	1'000
7900.5290.05	Erschliessungsplanung Alte Vorstadt	-15'594.75	0

Diese Position wurde gesamthaft über die Erfolgsrechnung 2024 abgerechnet, weil sie die Aktivierungsgrenze nicht erreichte.



EINWOHNERGEMEINDE OESCHGEN

BILANZ – Zusammenfassung in Franken 1'000

	01.01.2024	31.12.2024
Aktiven	21'224.4	21'018.4
Finanzvermögen	6'048.9	6'203.0
Verwaltungsvermögen	15'175.5	14'815.4
Passiven	21'224.4	21'018.4
Fremdkapital	5'049.5	4'964.2
Eigenkapital	16'174.9	16'054.2

Details der Vermögenssituation (in CHF)		01.01.2024	Veränderung	31.12.2024
Einwohnergemeinde	Nettoschuld	-101'754	-207'342	-309'096
Wasserversorgung	Nettovermögen	607'062	61'155	668'217
Abwasserbeseitigung	Nettovermögen	1'382'447	-61'559	1'320'888
Abfallwirtschaft	Nettovermögen	164'011	2'987	166'998
Forstreservfond		0		0

Gemeinderat Alessandro Quaresima übergibt Silvia Guhl-Lawson, Präsidentin Finanzkommission das Wort. Im Namen der Finanzkommission empfiehlt sie die Jahresrechnung 2023 zur Annahme und lässt darüber abstimmen.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

Diskussion

Im Asylwesen wurden Schadenersatzleistungen von CHF 17'702.07 verbucht. Was ist das?

Gemeinderat Alessandro Quaresima: Die Asylanten waren in einer Wohnung in der Binzstrasse untergebracht. Mittlerweile wohnen sie in einer anderen Liegenschaft. Die Parkettböden waren massiv verkratzt, alle Steckdosen waren abgerissen, alle Fliegengitter der Fenster wurden kaputt gemacht und alle Fliesen im Badezimmer waren kaputt. Die Schäden mussten durch die Gemeinde übernommen werden.

: Was wird unternommen, damit das künftig nicht mehr vorkommt?

Gemeinderat Alessandro Quaresima: Die Asylanten sind nun in einem neuen Objekt untergebracht. Vom Regionalen Sozialdienst geht wöchentlich ein Asylbetreuer vorbei, welcher im engen Kontakt mit den Asylanten steht und dem Gemeinderat wöchentlich Bericht erstattet. Aktuell sind keine grösseren Schäden bekannt.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde wird **mit grosser Mehrheit** genehmigt.

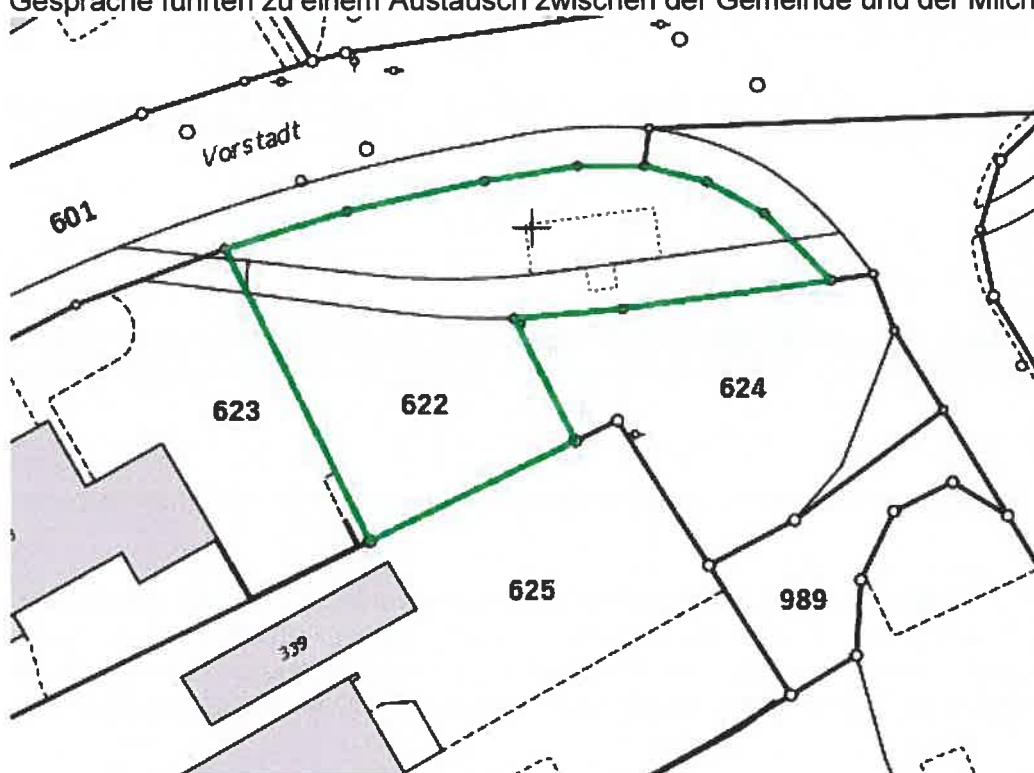
4. Kompetenzerteilung Landerwerb Parzelle 622

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Vizeammann Marco Cafaro erläutert.

Sachverhalt

Die Parzelle 624 gehört der Einwohnergemeinde Oeschgen und beherbergt derzeit die Glassammelstelle. Direkt angrenzend befindet sich die Parzelle 622, die im Eigentum der Milchgenossenschaft Oeschgen steht. Auf dem Grundstück Nr. 622 befindet sich eine Fahrzeugwaage, die in den letzten Jahrzehnten hauptsächlich zum Wiegen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt wurde. Obwohl die Waage in die Jahre gekommen ist, erfüllt sie weiterhin ihren Zweck. In den letzten Jahren wurde die Waage jedoch immer seltener verwendet. Laut der Milchgenossenschaft soll die Waage, sobald Reparaturarbeiten erforderlich sind, nicht mehr saniert werden.

Im Rahmen der Projektierungsarbeiten an der Kantonsstrasse fanden verschiedene Gespräche über die zukünftige Nutzung und mögliche Anpassungsarbeiten entlang der Waage statt. Diese Gespräche führten zu einem Austausch zwischen der Gemeinde und der Milchgenossenschaft.



Im Zuge der Bauarbeiten an der Kantonsstrasse werden die Anpassungsarbeiten am Grundstück der Milchgenossenschaft von erheblicher Bedeutung sein. In den Gesprächen wurde deutlich, dass die Waage von der Milchgenossenschaft kaum noch genutzt wird. Sollte eine Investition erforderlich werden, wird diese voraussichtlich nicht erfolgen, da die Nutzung der Brückenwaage stark zurückgegangen ist. Zukünftige Nutzungsmöglichkeiten des Grundstücks sind seitens der Milchgenossenschaft nicht vorgesehen. Daher liess sie bereits vor den Gesprächen mit dem Gemeinderat Oeschgen eine Bewertung des Grundstücks durchführen. Aufgrund der zentralen Lage des Grundstücks betrachtet der Gemeinderat es als strategisch wertvoll und beabsichtigt den Erwerb.



EINWOHNERGEMEINDE OESCHGEN

Kosten

Die Milchgenossenschaft Oeschgen hat zugestimmt, die Parzelle 622 der Einwohnergemeinde Oeschgen zum Preis von CHF 550.00/m² zu verkaufen. Die Kosten für den Rückbau der Waage, Notar-, Grundbuch- und Geometerkosten würden zu Lasten der Einwohnergemeinde gehen.

477 m ² à CHF 550.00	CHF	262'350.00
Rückbau Waage	CHF	18'000.00
Notarkosten (4 ‰ des Vertragswerts / §2 Dekret über den Notariatstarif)	ca. CHF	1'100.00
Grundbuchabgabe (4 ‰ der Kaufsumme / §8 Gesetz über die Grundbuchabgaben)	ca. CHF	1'100.00
Rundung	CHF	2'450.00
Total Kosten	CHF	285'000.00

Befugnisse zum Erwerb von Land:

§ 6 Abs. 3 lit. a Gemeindeordnung: Im Speziellen werden dem Gemeinderat folgende Befugnisse übertragen: Abschluss von Verträgen über den Erwerb, die Veräusserung und den Tausch von Grundstücken bis zum Betrag von Fr. 50'000.— pro Vertrag.

§6 Abs. 5 Gemeindeordnung: Alle weitergehenden Verträge über den Erwerb, die Veräusserung und den Tausch von Grundstücken fallen in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, der Kompetenzsumme von CHF 285'000 für den Erwerb der Parzelle 622 zuzustimmen.

Diskussion

■■■■■: Sicherstellung von Landreserven ist grundsätzlich nicht schlecht. Ist der Landpreis marktgerecht und dem Wert entsprechend? Ob an dieser Lage tatsächlich ein Haus gebaut werden würde, ist fragwürdig. In Frick gibt es teilweise günstigeres Bauland. Hinzu kommen die Kosten für den Rückbau der Waage.

Vizeammann Marco Cafaro: Die Milchgenossenschaft liess die Parzelle von einer Bank schätzen und die Schätzung zeigt, dass das Bauland den Preis wert ist. Die Parzelle ist von der Gartenstrasse und der Kantonsstrasse her erschlossen. Stellung zum Bauland in Frick kann nicht genommen werden, weil die Gegebenheiten und allfällige Einschränkungen nicht bekannt sind. Der Gemeinderat hat verhandelt und versuchte den Preis zu senken. Die Milchgenossenschaft hat mitgeteilt, dass die Gemeinde die Parzelle zum Preis von CHF 550.00 kaufen kann, wenn sie möchte. Ansonsten würde die Parzelle anderweitig verkauft werden. Im freien Markt würde sich der Landpreis in diesem Rahmen befinden, wenn nicht höher. Der Gemeinderat Oeschgen ist überzeugt, dass der Erwerb und der Landpreis für die Gemeinde richtig sind.

■■■■■: Muss die Parzelle jetzt gekauft werden oder kann zugewartet werden, bis die Parzelle auf dem freien Markt zum Verkauf angeboten wird? Wenn der Preis bezahlt würde, wäre der Landerwerb in dieser Höhe in Ordnung. Bisher ist es nur eine Annahme, dass der freie Markt diesen Landpreis auch zahlen würde. Der Gemeinderat führte eine Informationsveranstaltung durch, bei welchem über den neuen Entsorgungsplatz an dieser Stelle informiert wurde. Nutzt der Gemeinderat



Oeschgen die Gelegenheit, jetzt das Land zu erwerben und in zwei bis drei Jahren an dieser Stelle den Entsorgungsplatz zu errichten? Die Parzelle kann ansonsten vermutlich nicht verkauft werden, weil niemand an diesem Standort mit der Kantonsstrasse ein Tiny-Haus bauen würde.

Vizeammann Marco Cafaro: An der Infoveranstaltung erhielt der Gemeinderat Oeschgen weitere Aufträge zum Entsorgungsplatz, beispielsweise zu prüfen, ob der Entsorgungsplatz im Bölli oder in der Circusstrasse gebaut werden kann. Die Abklärungen laufen derzeit noch. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Oeschgen verzichtet, an der heutigen Versammlung den Verpflichtungskredit für den Entsorgungsplatz zu beantragen. Der Entsorgungsplatz kann auch ohne das Land der Milchgenossenschaft an diesem Standort gebaut werden.

■■■■■: Kann nicht zugewartet werden, bis die Parzelle im freien Markt zum Verkauf steht und die Parzelle zu diesem Zeitpunkt zum Marktpreis erworben werden? Es könnte auch eine ausserordentliche Gemeindeversammlung für den Landerwerb durchgeführt werden.

Vizeammann Marco Cafaro: Ja, es könnte zugewartet werden. Der Gemeinderat Oeschgen ist überzeugt, dass der Baulandpreis im freien Markt nicht tiefer ist. Die Gemeinde kann jedoch auf dem freien Markt nicht mitbieten, da die Gemeindeversammlung einem Landerwerb zustimmen muss. Auch mit einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung wäre eine Landerwerb schwierig. Die Gemeinde müsste das höchste Gebot abgeben und der Verkäufer müsste sich rund einen Monat gedulden, bis eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen wurde. Gemäss dem Steueramt wurde das Bauland in den letzten Jahren mit einem Wert von CHF 500-800/m² verkauft.

■■■■■: Unterstützt den Antrag des Gemeinderates. Es ist bekannt, dass Bauland schwierig zu erwerben ist und das Land könnte zu einem späteren Zeitpunkt gut verkauft werden.

Vizeammann Marco Cafaro: Auch in Oeschgen gibt es nur noch eine Handvoll freie Baulandflächen.

■■■■■: Die Gemeinde hat schon einmal Land erworben und zu einem späteren Zeitpunkt zum gleichen Preis verkauft und sogar die Parzelle vorgängig erschlossen. Das Land zu erwerben ohne Nutzungsaussichten ist fragwürdig. Das Land zu erwerben mit einer Nutzungsaussicht würde mehr Sinn geben. Es würde mehr Sinn ergeben, das Bauland dem freien Markt zu übergeben. Oder hat die Gemeinde zu viel Geld, weil Bauland ohne Nutzungsaussicht erworben werden soll? Dann könnten auch die Steuern gesenkt werden.

Vizeammann Marco Cafaro: Jene, welche an der Infoveranstaltung teilgenommen haben, wissen, dass der Werkhof an der Kapazitätsgrenze ist und der Platz für die Unterbringung der Geräte beschränkt ist.

■■■■■: Demnach möchte der Gemeinderat trotzdem an dieser Stelle einen Entsorgungsplatz bauen. Wenn nebst den CHF 550/m² noch der Rückbau, etc. eingerechnet werden, beträgt der Preis CHF 600/m². Der Landpreis ist hoch, dafür dass nur ein Entsorgungsplatz gebaut werden soll. In der Gewerbezone ist Land für die Hälfte des Preises erhältlich. Auch für einen Unterstand für das Bauamt ist es etwas übertrieben, Bauland zu erwerben, wenn das in der Gewerbezone oder im Kulturland realisiert werden könnte.

Vizeammann Marco Cafaro: Ein Unterstand für den Werkhof ist nicht gleich ein Entsorgungsplatz. In der Gewerbezone ist kein Grundeigentümer bereit, Land zu verkaufen. Der Gemeinderat sieht Schwierigkeiten, den Landerwerb in die Zukunft zu verschieben in der Hoffnung, dass der Landpreis günstiger wird. Wenn die Gemeinde das Land nicht benötigen würde, wäre das Geld nicht verloren. Der Baulandpreis steigt tendenziell immer mehr.



Gemeindeammann Yves Keiser: An der Infoveranstaltung zum Entsorgungsplatz war die Rückmeldung der Anwesenden klar, dass der Standort des Entsorgungsplatzes nochmals überdenkt werden soll, der Landerwerb soll jedoch getätigt werden.

■■■■■■■■■■ Es ist momentan viel Geld. Die Parzelle befindet sich im Dorfzentrum an guter Lage und ist der einzige Ort, an dem noch Land verfügbar ist. Sollte das Land nicht benötigt werden, könnte es später wieder verkauft werden.

Vizeammann Marco Cafaro: Die Parzelle hat für den Gemeinderat einen Nutzen. Die Bushaltestelle wird verschoben. Die Parzelle liegt sehr zentral und wird deshalb oft von der Bevölkerung genutzt. Der Gemeinderat will hier proaktiv die Parzelle erwerben, weil bei einem Verkauf an eine Privatperson viele Aktivitäten an einem anderen Standort stattfinden müssen (Alteisensammlung, etc.).

■■■■■■■■■■: Die Parzellen gehören rein logisch zusammen. Gemeinsam haben die Parzellen den grössten möglichen Nutzen. In der Wahrnehmung ist die Parzelle bereits im Eigentum der Gemeinde, da sie so häufig durch die Bevölkerung genutzt wird.

Beschluss

Die Kompetenzsumme von CHF 285'000 für den Erwerb der Parzelle 622 wird **mit grosser Mehrheit** genehmigt.



5. Erhöhung Verbrauchsgebühr Wasser per 01.04.2026

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Vizeammann Marco Cafaro erläutert.

Sachverhalt

Die Wasserversorgung muss als Eigenwirtschaftsbetrieb selbsttragend sein und sich ohne finanzielle Zuschüsse der Einwohnergemeinde (Steuer gelder) finanzieren.

Per 1. April 2022 wurde die Verbrauchsgebühr beim Wasser von CHF 1.00/m³ auf CHF 2.00/m³ erhöht. Die Verbrauchsgebühr wurde anhand der anstehenden Investitionen erhöht.

Da die Gemeinde in ihrem Versorgungsgebiet über ein lokales öffentliches Monopol in der Wasserversorgung verfügt, muss der Preisüberwacher vorgängig zu Preisanpassungen angehört werden.

Aufgrund der Feststellung des Gemeinderates, dass die Gebühreneinnahmen auf lange Sicht zu niedrig angesetzt sind, wurde eine Erhöhung geprüft.

Der Gemeinderat Oeschgen reichte dem Preisüberwacher eine geplante Erhöhung der Verbrauchsgebühr um CHF 1.50/m³ auf CHF 3.50/m³ zur Stellungnahme ein. Die Gebühreneinnahmen hätten sich um max. CHF 105'000 erhöht.

Der Preisüberwacher hat in seiner Stellungnahme vom 20. Oktober 2024 grob festgehalten folgendes empfohlen:

- Die Gebühreneinnahmen um max. CHF 43'000 anstatt der geplanten CHF 105'000 zu erhöhen.
- Die Verbrauchsgebühr, bei unveränderter Grundgebühr, auf max. CHF 2.65/m³ zu erhöhen.

Als Planungsperiode nimmt der Preisüberwacher normalerweise einen Zeitraum von ca. 5 Jahre an. Stellungnahmen des Preisüberwachers sind Empfehlungen, welche im Entscheid miteinbezogen werden müssen. Abweichende Entscheide müssen begründet werden.

Aufgrund der Rückmeldung des Preisüberwachers hat der Gemeinderat Oeschgen die geplante Erhöhung überarbeitet und entschieden, eine Erhöhung um CHF 1.00/m³ auf CHF 3.00/m³ bei der Einwohnergemeindeversammlung zu beantragen.

- Mit einem Wasserpreis von CHF 3.00 pro m³ können die durch das Pumpwerk angehäuften Schulden schneller abgebaut werden. Zudem kann das ohnehin veraltete Wasserleitungsnetz weiterhin instandgehalten werden.
- Die Gebühreneinnahmen sind auf lange Sicht zu niedrig angesetzt. Die Abschreibungen des neuen Pumpwerks sind erst ab 2030 geplant. Die Wasserkasse kommt mit CHF 2.00/m³ nur sehr langsam aus der Nettoschuld heraus. Eine Gebührenanpassung ist in jedem Fall notwendig.
- Die Gebühreneinnahmen erhöhen sich dadurch im Schnitt um rund CHF 72'000.
- Durch die höheren Einnahmen sollen Darlehenszinsen vermindert werden, die bei einer allfälligen nötigen Geldaufnahme zusätzlich die Gemeindefinanzen belasten.

Im Finanzplan Wasser sind die geplanten Investitionen aufgeführt. Am meisten in Gewicht fallen:

- Grundwasserpumpwerk; Ausführung ca. 2028/2029; Investitionen von ca. CHF 2.6 Mio.



EINWOHNERGEMEINDE OESCHGEN

- Sanierung Wasserleitungen Kantonsstrasse; Ausführung ca. 2026/2027; Investitionen von ca. CHF 1 Mio.
- Diverse weitere Sanierungen von Wasserleitungen; Investitionen von ca. CHF 2 Mio.

Fragen aus der Bevölkerung, welche vorgängig gestellt wurden:

■■■■■■■■■■: Beteiligt sich der Kanton an den Baukosten für das neue Grundwasserpumpwerk?

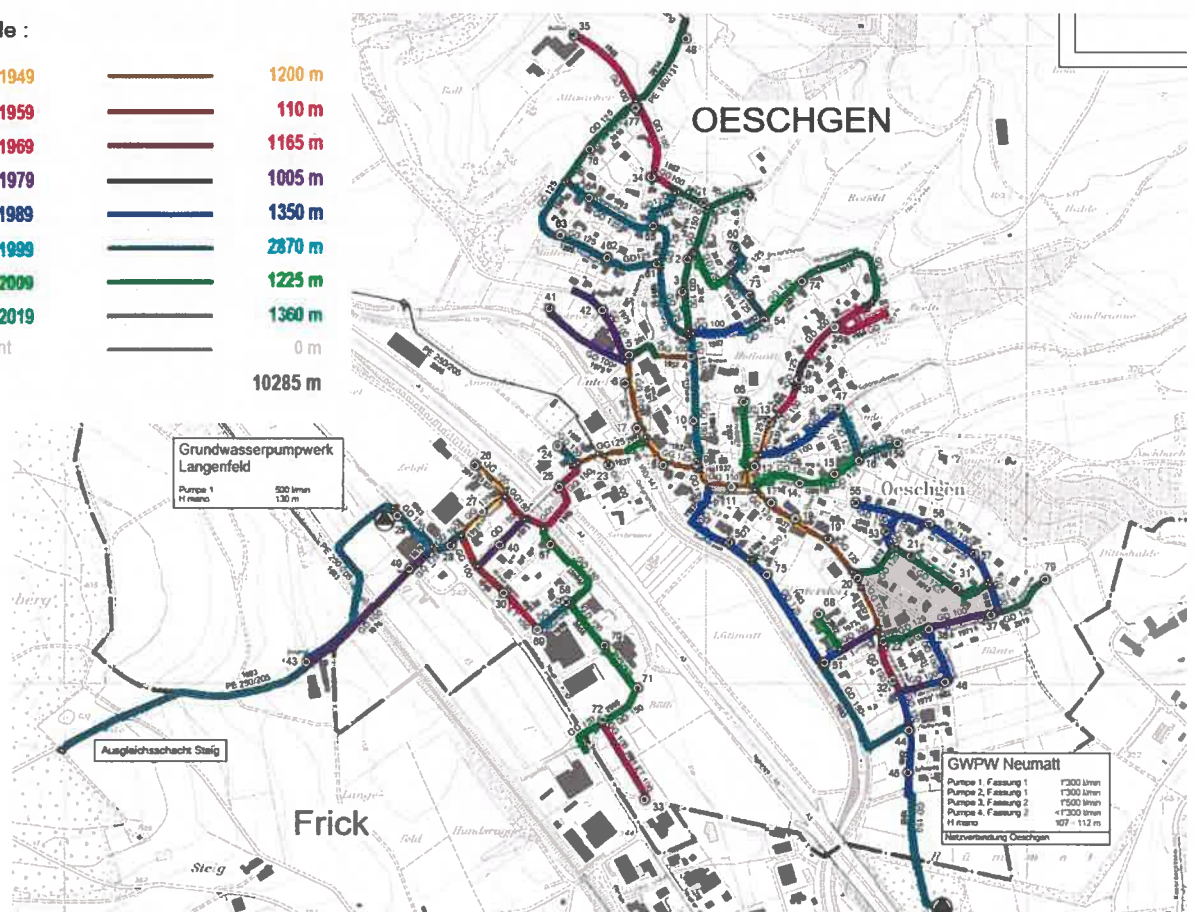
Vizeammann Marco Cafaro: Eine finanzielle Beteiligung des Kantons für das Grundwasserpumpwerk ist noch nicht abschliessend geklärt. Das neue Grundwasserpumpwerk befindet sich aktuell noch in einer Vorstudie. Der Gemeinderat und der zuständige Ingenieur rechnen nicht mit einer finanziellen Beteiligung durch den Kanton. Nebst der Kantonsstrasse werden auch die Schutzzonen 1-3 verletzt und sind Gründe, weshalb ein neues Grundwasserpumpwerk notwendig ist.

■■■■■■■■■■: Welche Leitungs-Abschnitte sind unter «diverse weitere Sanierungen von Wasserleitungen; Investitionen von ca. CHF 2 Mio.» vorgesehen? Müssen diese zwingend innerhalb von einer vordefinierten Zeit realisiert werden?

Vizeammann Marco Cafaro: In Oeschgen sind Wasserleitungen eingebaut, welche beinahe 100 Jahre alt sind. Wasserleitungen haben eine Lebensdauer von ca. 60 Jahren. Diese Leitungen müssen mittelfristig saniert werden. Im Idealfall ersetzt die Gemeinde Jahr für Jahr Teile des Wasser-netzes, um die Investitionen über die Jahre zu verteilen. Die Planung ist nicht definitiv und kann sich in Zukunft ändern. Der Alterungsprozess der Wasserleitungen ist unterschiedlich und muss individuell beurteilt werden.

Legende :

1930 bis 1949	—	1200 m
1950 bis 1959	—	110 m
1960 bis 1969	—	1165 m
1970 bis 1979	—	1005 m
1980 bis 1989	—	1350 m
1990 bis 1999	—	2870 m
2000 bis 2009	—	1225 m
2010 bis 2019	—	1360 m
Unbekannt	—	0 m
Total		10285 m





ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, die Erhöhung der Verbrauchsgebühr beim Wasser von CHF 2.00 pro m³ auf CHF 3.00 pro m³ per 1. April 2026 zu genehmigen.

Diskussion

■■■■■: Im Vergleich zum Wasser, welches im Laden gekauft werden kann, sind CHF 3.00 immer noch sehr günstig.

■■■■■: Eine Erhöhung der Gebühr ist unbestritten. Die Argumentation überzeugt jedoch nicht, weshalb CHF 3.00 notwendig sind. Weil der Kanton das Gesetz angepasst hat, muss nun ein neues Grundwasserpumpwerk gebaut werden. Deshalb soll der Gemeinderat dafür besorgt sein, dass sich der Kanton grösstenteils an den Kosten beteiligt. Die Sanierungen und Investitionen sollen weitergeführt werden. Es ist allerdings fraglich, ob die Wasserleitungen wirklich so dringend sanierungsbedürftig sind und ob die Kosten in dieser Höhe so schnell anfallen. Das Vermögen der Wasserwerke ist tendenziell steigend und gesund. Die Nachbargemeinden sind bereits mit den Steuern tiefer als Oeschgen, da sollen in Oeschgen nicht auch noch die Gebühren höher sein als in den umliegenden Gemeinden. Oeschgen ist auf gute Steuerzahler angewiesen und diese werden nicht nach Oeschgen ziehen, wenn die Gebühren weiter steigen. Der Preisüberwacher hat zudem eine tiefere Verbrauchsgebühr empfohlen, als der Gemeinderat nun beantragt. Die Meinung des Preisüberwachers soll berücksichtigt werden. Dazu kommt, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Gebühren wieder angehoben werden können, wenn sich herausstellt, dass zu wenig Geld vorhanden ist.

■■■■■ stellt folgenden Änderungsantrag: Die Verbrauchsgebühr soll nicht auf CHF 3.00/m³ erhöht werden, sondern auf CHF 2.50/m³.

■■■■■: Ist auch nicht begeistert von der geplanten Gebührenerhöhung. Die Investitionskosten werden aber auf die Gemeinde zukommen. Das Grundwasserpumpwerk muss gebaut werden. Seitens Kanton kann nicht mit viel Unterstützung gerechnet werden. Die Verbrauchsgebühr wird ansteigen. In der Gemeinde Zeihen wird CHF 5.00/m³ für das Wasser bezahlt, in einer Thurgauer Gemeinde sogar CHF 7.50/m³. Dem Antrag von ■■■■■ kann zugestimmt werden, aber in zwei Jahren wird garantiert wieder über eine Gebührenerhöhung diskutiert.

Vizeammann Marco Cafaro: Der Kanton wird sich finanziell nicht am Bau des Grundwasserpumpwerks beteiligen. Der Bund hat das Gesetz geändert, damit alle von guter Trinkwasserqualität profitieren können.

Gemeindeammann Yves Keiser lässt über den Änderungsantrag von ■■■■■ abstimmen:

JA: 14 Stimmen

NEIN: 36 Stimmen

Der Änderungsantrag von ■■■■■ wird abgelehnt.

Beschluss

Die Erhöhung der Verbrauchsgebühr beim Wasser von CHF 2.00 pro m³ auf CHF 3.00 pro m³ per 1. April 2025 wird **mit grosser Mehrheit (36 Stimmen)** genehmigt.



6. Entschädigung für Gemeinderäte/Vizeammann/Gemeindeammann für die Amtsperiode 2026/2029

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Gemeindeammann Yves Keiser erläutert.

Sachverhalt

Per 1. Januar 2026 startet für die Gemeinden die neue Amtsperiode 2026/2029. In diesem Rahmen wird die Entschädigung der Gemeindeexekutive neu beurteilt.

Für die Amtsperiode 2022/2025 gelten folgende Ansätze:

Pauschalentschädigung

Gemeindeammann	CHF	15'000.00
Vizeammann	CHF	10'500.00
Gemeinderäte je	CHF	9'000.00

Mit den Pauschalansätzen ist der Aufwand für die Ratssitzungen, die Gemeindeversammlungen, das Aktenstudium und für ordentliche Repräsentationsverpflichtungen abgegolten. Für Augenscheine, Verhandlungen, Kurse und Tagungen besteht Anspruch auf die ordentlichen Taggelder und Spesenvergütungen. Diese werden jeweils auf dem ordentlichen Budgetweg festgelegt.

Die Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau hat eine Erhebung der Gemeinderatsentschädigung durchgeführt. Ein Vergleich mit ähnlich grossen Gemeinden ergibt, dass die Gemeinde Oeschgen die Entschädigung eher etwas tiefer festgelegt hat.

	Gemeinde Oeschgen Pauschalen	Durchschnitt Pauschalen (16 Gemeinden)
Gemeindeammann	15'000.00	16'618.75
Vizeammann	10'500.00	11'106.25
Gemeinderäte je	9'000.00	9'693.75

Aufgrund der Auswertung erachtet der Gemeinderat Oeschgen die aktuelle Pauschalentschädigung als angemessen.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, den Pauschalansätze für die Gemeinderatsentschädigung der Amtsperiode 2026/2029 unverändert zuzustimmen:

Gemeindeammann:	CHF	15'000
Vizeammann:	CHF	10'500
Gemeinderäte je:	CHF	9'000

Diskussion

Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die unveränderten Pauschalansätze für die Gemeinderatsentschädigung der Amtsperiode 2026/2029 werden **mit grosser Mehrheit** genehmigt.



7. Sanierung Milchhüsli; Verpflichtungskredit

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Gemeinderätin Vesna Wöhler erläutert.

Sachverhalt

Die Einwohnergemeinde Oeschgen ist seit 2018 Eigentümerin des «Milchhüsli» in Oeschgen. Das Milchhüsli ist seit 1990 ausser Betrieb. Es umfasst ein Untergeschoss und ein Erdgeschoss und befindet sich in der Dorfkernzone (Parzelle 553). Das Milchhüsli befindet sich zudem neben der Sissle in der Gewässerschutzzone.

Das Milchhüsli ist in einem schlechten Zustand. Eine Nutzung irgendwelcher Art ist unmöglich.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2022 sprachen sich die Stimmberechtigten in einer Konsultativabstimmung für den Erhalt des Milchhüsli aus. Daraufhin wurde die Arbeitsgruppe Milchhüsli gegründet um eine künftige Nutzung zu finden.

Zur Beurteilung der Substanz wurde eine statische Beurteilung in Auftrag gegeben. Das Fazit aus der statischen Beurteilung hält fest, dass eine Sanierung des Milchhüsli realisierbar ist, jedoch eine angemessene Planung und Umsetzung erfordert. Die Risse in der Fassade sind aus statischer Sicht vorerst unproblematisch, sollten aber saniert werden, um eine Verschlechterung zu verhindern. Im Innenraum ist eine umfassende Sanierung erforderlich, einschliesslich einer Schadstoffuntersuchung auf Asbest. Die Zwischendecke zeigt schwere Korrosionsschäden an den Stahlträgern, weshalb diese saniert werden müssen. Eine Konstruktion für das Zusammenziehen der Wandkonstruktion im Dachbereich wurde eingerechnet. Die Risse sind im ganzen Gebäude sichtbar und die Sanierung ist nicht ganz einfach.

Anschliessend wurde eine Offerte für eine Sanierung des Milchhüsli eingeholt. Da sich das Milchhüsli in der Gewässerschutzzone befindet, wurde bei der kantonalen Abteilung für Baubewilligung angefragt, ob eine Sanierung möglich ist. Die Stellungnahme zur Voranfrage fiel positiv aus.

Das ausgearbeitete Konzept wurde an der Informationsveranstaltung vom 25. Februar 2025 präsentiert. Die Anwesenden befürworteten das Projekt grossmehrheitlich. Die Präsentation der Informationsveranstaltung ist in der Aktenauflage einsehbar.

Um das Milchhüsli künftig nutzungsfähig zu machen, sind folgende Sanierungsmassnahmen notwendig:

- Fassadenrisse im Mauerwerk: Vorerst unproblematisch, durch Erstellung von Zugankern die Tragsicherheit beibehalten
- Innenraum: Komplette Entkernung bis Rohbau (inkl. Treppenvorbau), mit Schadstoffuntersuchung
- Zwischendecke: muss neu abgestützt werden, optimale Variante, permanente Spriessung auf neuer, schlank aufbetonierter Bodenplatte

Für die Sanierung des Milchhüsli wurde folgende Kostenschätzung erstellt:

Vorbereitungsarbeiten	CHF	21'600.00
Gebäude	CHF	106'800.00
Baunebenkosten	CHF	3'600.00
Reserve	CHF	18'000.00
Total	CHF	150'000.00



ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit von CHF 150'000 für die Sanierung des Milchhüsli zuzustimmen.

Diskussion

Das Milchhüsli ist für viele sehr nostalgisch. Es ist jedoch fraglich, ob Nostalgie CHF 150'000 wert ist. Es gibt einen Interessenten, welcher das Milchhüsli erwerben würde, unter der Voraussetzung, dass das Milchhüsli erhalten bleibt. Das könnte mit dem Kaufinteressenten verhandelt werden. Dieser würde das Milchhüsli auf eigene Kosten sanieren und die Gemeinde müsste kein Geld dafür ausgeben. Warum wurde kein Verkauf geprüft? Wie hoch wäre der Mietzins? Der dürfte nicht all zu hoch sein, damit ein Blumenladen rentiert. Muss die Sanierung wirklich sein? Warum muss das sein? Wurden keine weiteren Möglichkeiten geprüft, das Milchhüsli auf andere Weise zu erhalten?

Gemeinderätin Vesna Wöhler: Der Gemeinderat erhielt im letzten Juni den Auftrag, das Milchhüsli zu erhalten und zu sanieren. Daher wurde die Arbeitsgruppe gegründet und das Projekt ausgearbeitet.

: Wurde nie geprüft, ob das Milchhüsli verkauft werden könnte? Wenn es verkauft wird, kann es auch erhalten bleiben, aber die Gemeinde muss keine Kosten aufwenden. Wie viele Quadratmeter hat das Milchhüsli?

Gemeindeammann Yves Keiser: Ein Verkauf wurde nie geprüft, da es nie Thema war. Der Gemeinderat erhielt den Auftrag, die Sanierung des Milchhüsli weiterzuverfolgen.

Es wurde an verschiedenen Gemeindeversammlungen über den Stand des Milchhüsli informiert und es gab kein Votum, einen Verkauf zu prüfen.

: Stellt einen Rückweisungsantrag. befürwortet den Erhalt des Milchhüsli grundsätzlich. Das Milchhüsli soll festen Bestandteil von Oeschgen bleiben. Das Milchhüsli symbolisiert, dass Oeschgen ein ehemaliges Bauerndorf ist und steht auch in der Dorfkernzone. Viele verbinden positive Emotionen mit dem Milchhüsli. Aus dem Milchhüsli soll ein Blumenladen oder ein Dorftreffpunkt entstehen. Während ihrer Zeit als Gemeinderätin hat Gabriele Wieser das Milchhüsli bereits mit einem Fachmann begutachtet. Die Substanz des Milchhüsli ist problematisch, es hat fingerdicke Risse. Die Fenster passen nicht zueinander. Die Wände, Plättli und Böden sind kaputt und es wird Asbest vermutet. Es hat massive Korrosionsschäden an den Stahlträgern und diese müssen saniert werden. Das Gebäude ist auch nicht isoliert. Der Keller würde weiterhin gespriesst bleiben und somit nicht nutzbar. Es würde ein Raum nutzbar sein, der für CHF 150'000 saniert wurde. Es ist auch eine Aufschüttung des Kellers möglich. Das Dach ist brauchbar, muss aber trotzdem mit einer Konstruktion zusammengezogen werden. Wäre es nicht einfacher, das Milchhüsli abzureissen und neu aufzubauen? Ist es dem Kanton nicht wert, einen Augenschein vor Ort zu nehmen? Das Milchhüsli befindet sich in der Gewässerschutzzone. Es wurde nur eine Offerte für die Sanierung eingeholt. Früher mussten drei Offerten eingeholt werden, damit ein Geschäft traktandiert wurde. hat aus Eigeninitiative einen Architekten angefragt, wie viel die Sanierung kosten würde. Aufgrund der kurzen Zeit konnte nur eine grobe Schätzung abgegeben werden. Gemäss Aussage des Architekten, kann das Milchhüsli ohne Architekten saniert werden, wenn ein guter Handwerker die Arbeiten ausführt. CHF 20'000 – CHF 25'000 war die Kostenschätzung für den Abbruch des Milchhüsli. Asbestsanierungen sind hier nicht eingegriffen. Für ca. CHF 170'000 könnte ein neues Milchhüsli gebaut werden. Das Dach ist nicht eingerechnet. Der



Kanton soll nach einem Augenschein schriftlich mitteilen, was gebaut werden kann und was nicht, mit Rechtsmittelbelehrung.

Der Rückweisungsantrag lautet: Der Gemeinderat soll bis zur nächsten Gemeindeversammlung Abklärungen zu den tatsächlichen Kosten machen, Augenschein mit Vertretern des Kantons und schriftlicher Stellungnahme mit Rechtsgrundlage. Der Gemeinderat soll mindestens drei Offerten für die Sanierung einholen. An der nächsten Gemeindeversammlung soll über den Antrag nochmals abgestimmt werden.

Gemeinderätin Vesna Wöhler: Für die Handwerker, wenn der Auftrag ausgeführt wird, werden drei Offerten eingeholt. Der Auftrag erfolgt an das günstigste Unternehmen. Für eine grobe Kostenschätzung wurde eine Offerte eingeholt, das war 2023 entsprechend budgetiert. Die Kommunikation mit dem Kanton via Mail ist üblich. Der bestehende Kubus kann saniert werden. Abbruch und Neubau wurde daher nicht weiter geprüft. Weil sich das Milchhüsli in der Gewässerschutzzone befindet, gibt es viele Auflagen.

■■■■■■■■■■: Wie viel Quadratmeter ist das Milchhüsli gross?

■■■■■■■■■■: Ist Mitglied der Arbeitsgruppe Milchhüsli. Ein Abbruch mit Neubau ist schwierig. Das Thema begleitet die Gemeinde schon lange. Wir stehen kurz vor dem Ziel, dass es vorwärts gehen könnte. Nicole Holowka würde gerne ein Laden machen. Wäre schade, wenn es sich wieder um ein halbes Jahr verzögern würde. Das Projekt ist eine gangbare Möglichkeit, etwas mit den eingeschränkten Möglichkeiten umzusetzen. Es wäre schön, wenn das Traktandum genehmigt werden würde und ein Wahrzeichen von Oeschgen erhalten werden könnte.

Gemeinderätin Vesna Wöhler: Die Kosten für den Neubau sind gemäss Kostenschätzung des Architekten dreimal so hoch, wie die Sanierung, selbst mit einem minimalen Ausbaustandard.

■■■■■■■■■■: Was macht die Gemeinde, wenn der Kredit nicht genehmigt wird? Wird das Milchhüsli abgerissen, wer entscheidet über einen Abbruch oder einen Verkauf? Oder wird das Milchhüsli verkauft?

Gemeinderätin Vesna Wöhler: Kommt darauf an, was die Bevölkerung möchte. Wenn die Bevölkerung das Milchhüsli abbrechen möchte, müsste mit dem Kanton abgeklärt werden, was ansonsten möglich ist. Die Arbeitsgruppe wie auch der Gemeinderat sind überzeugt, dass der Kredit für die Sanierung der richtige Weg ist.

■■■■■■■■■■: Es soll ein Verkaufsgeschäft im Milchhüsli entstehen. Entspricht das Milchhüsli den Vorschriften für ein Verkaufsgeschäft und sind genügend Parkplätze vorhanden?

Gemeinderätin Vesna Wöhler: Es soll ein Selbstbedienungsladen geben. Es soll auch ein Parkplatzkonzept erstellt werden, damit das Milchhüsli genügend Parkplätze hat.

■■■■■■■■■■: Der Platz direkt neben dem Milchhüsli ist in der Gewässerraumzone. Die angrenzenden Parkplätze sind privat und dürfen nicht benutzt werden.

Vizeammann Marco Cafaro: Die Parkplätze haben Besitzstand und gehören zum Milchhüsli. Sie befinden sich im Eigentum der Einwohnergemeinde und können genutzt werden. Die drei Parkplätze reichen für einen Selbstbedienungsladen von dieser Grösse aus.

Gemeinderätin Vesna Wöhler: Das Milchhüsli ist gemäss der AGV-Police 153m³ gross.



Gemeindeammann Yves Keiser lässt über den Rückweisungsantrag abstimmen: «Der Gemeinderat soll bis zur nächsten Gemeindeversammlung Abklärungen zu den tatsächlichen Kosten machen, Augenschein mit Vertretern des Kantons und schriftlicher Stellungnahme mit Rechtsgrundlage. Der Gemeinderat soll mindestens drei Offerten für die Sanierung einholen. An der nächsten Gemeindeversammlung soll über den Antrag nochmals abgestimmt werden.»:

JA: 21 Stimmen

NEIN: 20 Stimmen

Der Rückweisungsantrag von [REDACTED] wird angenommen.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit von CHF 150'000 für die Sanierung des Milchhüsli wird **zurückgewiesen**.



8. Einbürgerungen

Der gemeinderätliche Bericht wird durch Gemeindeammann Yves Keiser erläutert.

8a. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Essl, Stefan

Herr Essl, Stefan, 1971, Deutschland, Dittishalde 535, 5072 Oeschgen.

Herr Stefan Essl ist seit dem 1. August 2021 in Oeschgen wohnhaft. Er möchte ins Gemeindebürgerrecht von Oeschgen aufgenommen werden. Der Gemeinderat hat die erforderlichen umfangreichen Abklärungen und Erhebungen für die Einbürgerung vorgenommen und mit dem Gesuchsteller ein Einbürgerungsgespräch geführt. Der Gesuchsteller ist mit den schweizerischen Verhältnissen gut vertraut und integriert. Betreibungen oder Strafverfahren liegen keine vor. Der Gesuchsteller weist eine starke Bindung zur Schweiz auf und fühlt sich hier zu Hause. Herr Essl spricht fließend Deutsch.



ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, Stefan Essl das Gemeindebürgerrecht von Oeschgen zuzusichern.

Diskussion

Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

Beschluss

Stefan Essl wird das Gemeindebürgerrecht von Oeschgen **mit grosser Mehrheit** zugesichert.



9. Verschiedenes

Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2026/2029

Gemeinderat Alessandro Quaresima informiert, dass Gemeindeammann Yves Keiser sowie Silvia Guhl-Lawson per 31.12.2025 nicht erneut kandidieren werden. Gemeinderat Alessandro Quaresima informiert zudem über den Anmeldeschluss, Verfügbarkeit des Anmeldeformulars sowie über die Vorteile, die ein Gemeinderatsamt mit sich bringen.

Wortmeldungen aus der Versammlung

■■■■■: Warum wurde die Tempo 30-Beschränkung von der Binzstrasse bis zum Bollhof unterbrochen?

Vizeammann Marco Cafaro: Die Distanz zwischen Zone 30-Baugebiet und der Gefahrenstelle sind zu weit auseinander. Mit der entsprechenden kantonalen Fachstelle wurde die Situation vor Ort berücksichtigt.

■■■■■: Möchte einen Überweisungsantrag stellen, wonach der Verkauf des Milchhüslis geprüft wird. Der Überweisungsantrag lautet: Der Gemeinderat hat zu prüfen, ob das Milchhüsli verkauft werden kann, mit der Auflage, dass das Milchhüsli während den nächstens 20 Jahren in der jetzigen Form erhalten werden soll.

Gemeindeammann Yves Keiser lässt über den Überweisungsantrag abstimmen: «Der Gemeinderat hat zu prüfen, ob das Milchhüsli verkauft werden kann, mit der Auflage, dass das Milchhüsli während den nächstens 20 Jahren in der jetzigen Form erhalten werden soll.»

JA: 23 Stimmen

NEIN: 20 Stimmen

Beschluss

Dem Überweisungsantrag von ■■■■■ wurde zugestimmt.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung

■■■■■: Zwischen Oeschgen und Eiken ist neu Tempo 60. Wenn von Neurebe her in die Gemeindestrasse eingebogen wird, ist keine Signalisation angebracht. Ist das absichtlich?

Vizeammann Marco Cafaro: Die gemergelten Strassen sind Sackgassen und müssen nicht mehr explizit signalisiert werden, da bereits bei Einfahrt in die Sackgasse Tempo 60 gilt. Bei der geteerten Strasse laufen aktuell noch Abklärungen, ob die Signalisation notwendig ist.

■■■■■: Im Hohlenweg stehen seit längerem die Bauprofile. Wie ist der Stand?

Vizeammann Marco Cafaro: Das Baugesuch befindet sich aktuell noch in der Prüfung. Die erteilte Baubewilligung wird in den amtlichen Publikationsorganen publiziert.

Gemeindeammann Yves Keiser dankt den Einwohnern für das Erscheinen und wünscht allen einen schönen Sommer. Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am **Freitag, 21. November 2025**, statt.



EINWOHNERGEMEINDE OESCHGEN

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet ein Apéro statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlungsmitte zu verzeichnen sind, schliesst Gemeindeammann Yves Keiser die Einwohnergemeindeversammlung um 21:55 Uhr.

Für das getreue Protokoll:

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin


Yves Keiser


Svenja Schmid

Gemeindeammann

Gemeindeschreiberin